



QUANTENSPRUNG IN WINTERTHUR

Mit der Eröffnung der Gleisquerung zwischen Archplatz und Neuwiesencenter können Velofahrende die Bahngleise endlich bequem unterqueren. Gleichzeitig sind neue Abstellplätze und oberirdische Verbindungen entstanden.

Jahrzehntelang war die Fahrt mit dem Velo auf der Zürcherstrasse unter den Gleisen des Bahnhofs hindurch eher ein Muss denn ein Genuss. Steil runter, steil wieder hoch, im Halbdunkel, eingeklemmt zwischen Bussen, Lastwagen und Autos – für die Verkehrsplaner in den achtziger Jahren hatte das Velo keine grosse Priorität. Die Baustelle für die neue Gleisquerung verschlechterte die Situation in den letzten Jahren teilweise sogar noch, denn viele Autofahrende zeigten trotz der engen Durchfahrt wenig Respekt vor den schwächeren Verkehrsteilnehmenden. Doch die Einschränkungen haben sich gelohnt: Die am 23. September eingeweihte Gleisquerung bedeutet einen Quantensprung für den Veloverkehr rund um den Bahnhof Winterthur. In beiden Richtungen sorgt eine separate Unterführung für ein

rasches und gefahrloses Unterqueren der Gleise. Ein bisschen Nervenkitzel bieten die gefühlsmässig eher schmal wirkenden Einfahrten in die beiden Tunnelröhren, die man aufgrund des Gefälles erst noch mit relativ hoher Geschwindigkeit passiert.

ZAHLREICHE NEUE VERBINDUNGEN

Die neuen Fahrspuren sind nur ein wichtiges Element der neuen Gleisquerung: In Kombination mit den beiden zum Projekt gehörenden Plätzen über den Gleisen – dem tössseitigen Kesselhausplatz und dem stadtseitigen Salzhausplatz – sowie den Rampen zum Kesselhaus und zur Rudolfstrasse hin sind am westlichen Bahnhofkopf zudem zahlreiche neue Veloverbindungen abseits des Autoverkehrs entstanden. Auch sonst profitiert der Veloverkehr von ▶

Die neue, vom Verkehr getrennte Unterführung am Bahnhof Winterthur.

INHALT

In Zürich wirds knapp	3
Fliegender Wechsel	6
Mehr Freiheit mit dem Velo	7
Regionalteil Thurgau	8
Regionalteil Schaffhausen	12
Regionalteil Zug	15



Übersichtliche Gestaltung des Salzhausplatzes.

der Gleisquerung: Beidseits der Gleise stehen neue Veloabstellplätze bereit – alleine im Bereich des Salzhausplatzes finden Velofahrende 180 Plätze. Dank dem Engagement von Pro Velo wurde ein Teil von ihnen schlussendlich sogar überdacht. Einziger Wermutstropfen der Gleisquerung: Beim Coop City fehlt eine direkte Verbindung vom Salzhausplatz zur Velospur Richtung Töss. Hier muss man sein Rad gegen die Einbahn die Rampe hinunterstossen.

WICHTIGE PROJEKTE IN DER PIPELINE

Das eben fertiggestellte Projekt ist Teil des Masterplans Bahnhof, für den das Winterthurer Stimmvolk 2009 einen Rahmenkredit von 84 Millionen Franken bewilligt hat. Neben der 27 Millionen Franken teuren Gleisquerung gehören dazu auch die schon abgeschlossene Sanierung des Bahnhofplatzes, das neue Dach über dem Busbahnhof sowie die doppelspurige Zufahrt zum Parkhaus über den Gleisen. Zwei weitere, vor allem für den Veloverkehr wichtige Projekte befinden sich bereits in der Pipeline: Eine separate Velounterfö-

ung und direkt daran angeschlossen eine weitere unterirdische Velostation. Die Unterföhrung östlich des Empfangsgebäudes des Bahnhofs soll 2021 fertig sein. Die Vorarbeiten dafür laufen bereits, die eigentliche Ausführung beginnt im nächsten Jahr. Die Unterföhrung verbindet die Bankstrasse direkt mit der Rudolfstrasse und erschliesst das neue Veloparking mit weiteren 750 Abstellplätzen unter der zumals autofreien Rudolfstrasse. Hier ist die Fertigstellung ebenfalls für 2021 terminiert. Die grosse Zahl neuer Veloabstellplätze, die im Rahmen des Masterplans realisiert wurden und werden, ist nicht zuletzt dem Engagement von Pro Velo und der Volkssinitiative der SP Winterthur zu verdanken. Die 2014 initiierte Volkssinitiative «Endlich genügend Veloabstellplätze am Hauptbahnhof» verlangte explizit den Bau von ausreichend Veloabstellplätzen rund um den Bahnhof und wurde vom Gemeinderat in einem sogar noch verschärften Gegenvorschlag übernommen. ■

Reto Westermann

MEINUNGEN ZUR GLEISQUERUNGEN

1 | «Als Pendler komme ich jeden Tag von Maur nach Winterthur und bin hier in der Stadt unterwegs. Die neue Gleisquerung ist eine super Sache und mit dem Velo sehr bequem befahrbar. Ich hätte mir einzig mehr überdachte Abstellmöglichkeiten für die Velos gewünscht.»

Christian Gartmann, Maur (Greifensee)

2 | «Ich bin jetzt grad mit dem E-Bike von Andelfingen nach Winterthur gefahren und habe dabei erstmals die Gleisquerung benützt. Es war noch etwas schwierig, sich zu orientieren, und da es Gegenverkehr und Fussgänger in den Unterföhrungen hat, muss man gut aufpassen.»

Regula Wernli, Andelfingen

3 | «Durch die Gleisquerung ist unsere Fahrt vom Brühlberg in die Altstadt viel schöner geworden. Mit dem Veloanhänger war es bis anhin in der Unterföhrung zusammen mit den Autos sehr eng. Jetzt geniessen wir den Platz auf den neuen Velofahrbahnen und oben auf den neuen Stadtplätzen.»

Pascal Gohl mit Tochter Elin, Winterthur

